

Bekanntmachungen - wozjewjenja

Fleischhygienegebühren

Auf Grundlage § 1 der Verordnung des SMS über Verwaltungskosten gem. § 3 des Fleischhygiengesetzes sowie ART. 27 der VO (EG) Nr. 882/2004 vom 03.März 2008 (GVBl. S. 256) werden im Landkreis Bautzen ab 01.04.2009 folgende Gebühren erhoben:

lfd.Nr.	Schlacht- und Fleischuntersuchung		gewerbliche Tätigkeit Gebühr in EUR	Haus- schlachtung Gebühr in EUR
1.	ausgewachsene Rinder	1. bis 5. Tier	16,90	16,90
		ab 6 Tiere	14,65	14,65
2.	Jungrinder (bis 125 kg)	1. bis 5. Tier	16,90	16,90
		ab 6 Tiere	14,65	14,65
3.	Einhufer	1. bis 5. Tier	28,30	28,80
		ab 6 Tiere	26,05	26,55
4.0.	Schweine bis 25 kg (Spanferkel)	1. bis 5. Tier	14,70	14,70
		ab 6 Tiere	12,45	12,45
4.1.	Betriebsbezogene Gebühren Betriebe mit höherer Schlachtleistung (über 15 pro Std.)	bis 15	wie Einzelschlachtung	
		bis 50	5,05	
		ab 51	3,00	
4.2.	Betriebe mit niedriger Schlachtleistung (bis 15 pro Std.)	bis 15	wie Einzelschlachtung	
		16 bis 35	6,25	
		36 bis 64	5,00	
		ab 65	4,70	
5.0.	Schweine ab 25 kg	1. bis 5. Tier	14,80	16,90
		ab 6 Tiere	12,55	14,65
5.1.	Betriebsbezogene Gebühren Betriebe mit hoher Schlachtleistung (>15 pro Std.)	bis 15	wie Einzelschlachtung	
		bis 50	5,05	
		ab 51	3,00	
5.2.	Betriebe mit niedriger Schlachtleistung (<15 pro Std.)	bis 15	wie Einzelschlachtung	
		16 bis 35	6,25	
		36 bis 64	5,00	
		ab 65	4,70	
6.	Schafe / Ziegen bis 12 kg	1. bis 5. Tier	7,80	9,00
		ab 6 Tiere	5,55	6,75
7.	Schafe / Ziegen ab 12 kg	1. bis 5. Tier	8,00	9,00
		ab 6 Tiere	5,75	6,75
8.	Kaninchen	Stück	0,80	0,80
9.	Haarwild	1. bis 5. Stück	9,00	11,10
		ab 6 Stücke	6,75	8,85
10.	Schwarzwild mit Trichinenuntersuchung	1. bis 5. Stück	12,79	14,10
		ab 6 Stücke	10,54	11,85
10.1.	Trichinenuntersuchung	je Probe	6,00	6,00
10.2.	Probenahme und Trichinenuntersuchung	je Probe	9,30	9,30
10.3.	Probenahme mit Anfahrt und Trichinenunters.	erste Probe	12,50	12,00
11	Hygienkontrollen in Zerlegebetrieben	je t	3,00	
12	Hygienkontrollen in Zerlegebetrieben, angeschlossen an Schlachtung	je t	1,50	

Für Haus- und gewerbliche Schlachtungen:

Tatbestände für Gebührenerhöhung

Amtshandlung Mo.- Fr. zwischen 18.00 - 06.00 Uhr um 80%
(außer wenn regulär geplante Schlachtzeit)
Amtshandlung Sonnabends nach 15.00 Uhr um 80%
Amtshandlung am Sonntag oder gesetzl. Feiertag um 80%

BSE-Probenahme Rind je Probe
TSE-Probenahme Schaf / Ziege (Monitoring)

8,00 (zzgl. Untersuchungskosten LUA)
ohne Berechnung

Bekanntmachungen - wozjewjenja

gültig ab 01. April 2009 GEWERBLICHE TÄTIGKEIT		
Schlachtgeflügeluntersuchung im Herkunftsbestand		Gebühr EUR
Geflügel bis 2 kg ohne Fahrkosten (Hühner, Hähnchen) max. 120,- EUR	bis 25.000 Tiere	0,0006
	bis 50.000 Tiere	0,0005
	bis 75.000 Tiere	0,0004
	bis 100.000 Tiere	0,0004
	bis 125.000 Tiere	0,0004
Geflügel 2 bis 5 kg ohne Fahrkosten (Enten, Gänse) max. 40,- EUR max. 120,- EUR	bis 1000 Tiere	0,0152
	bis 2000 Tiere	0,0114
	bis 3000 Tiere	0,0101
	bis 4000 Tiere	0,0095
	über 4000 Tiere	0,0091
Geflügel mehr als 5 kg ohne Fahrkosten (Puten) max. 40 EUR max. 120,-EUR	bis 1000 Tiere	0,0152
	bis 2000 Tiere	0,0114
	bis 3000 Tiere	0,0101
	bis 4000 Tiere	0,0095
	über 4000 Tiere	0,0091
Geflügel bis 2 kg mit gesondertem Anfahrtsweg (Hühner, Hähnchen) max. 120,- EUR	bis 25.000 Tiere	0,0014
	bis 50.000 Tiere	0,0008
	bis 75.000 Tiere	0,0007
	bis 100.000 Tiere	0,0006
	bis 125.000 Tiere	0,0005
Geflügel 2 bis 5 kg mit gesondertem Anfahrtsweg (Enten, Gänse) max. 40,- EUR max. 120,- EUR	bis 1000 Tiere	0,0200
	bis 2000 Tiere	0,0200
	bis 3000 Tiere	0,0165
	bis 4000 Tiere	0,0143
	über 4000 Tiere	0,0130
		max. 120
Geflügel mehr als 5 kg mit gesondertem Anfahrtsweg (Puten) max. 40,- EUR max. 120,- EUR	bis 1000 Tiere	0,0344
	bis 2000 Tiere	0,0210
	bis 3000 Tiere	0,0165
	bis 4000 Tiere	0,0143
	über 4000 Tiere	0,0130
		max. 120
Mindestgebühr pro Untersuchung ohne Fahrtkosten		22,00
Mindestgebühr pro Untersuchung mit gesondertem. Anfahrtsweg		38,00

Die Notwendigkeit einer Gebührenänderung ergibt sich zum einen aus der Kreisreform, mit der Notwendigkeit einheitlicher Gebühren im neuen Landkreis, zum anderen aus erforderlichen Anpassungen an gestiegene Personal- und Sachkosten bei der Durchführung fleischhygienerechtlicher Aufgaben, insbesondere neuen Tarifrechtes.